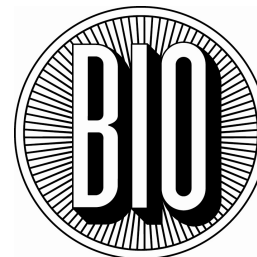




Die Pakka AG

Unser Firma und Ihre Werte

- Gründung im 2006; 7 Mitarbeitende in Zurich
- Aufbau von Projekten in Südländern (seit 2011 verstärkt mit Fokus auf Nüsse)
- Handel, Verarbeitung und Vermarktung von hoch-qualitativen, Fairtrade und Bio-zertifizierten Nüssen
- Zusammenarbeit mit weltweiten Partnern, welche eine ähnliche, nachhaltige Unternehmensphilosophie pflegen. Pakka kennt die Leute mit denen sie zusammenarbeitet!
- Aufbau von längerfristigen Partnerschaften und Projekten

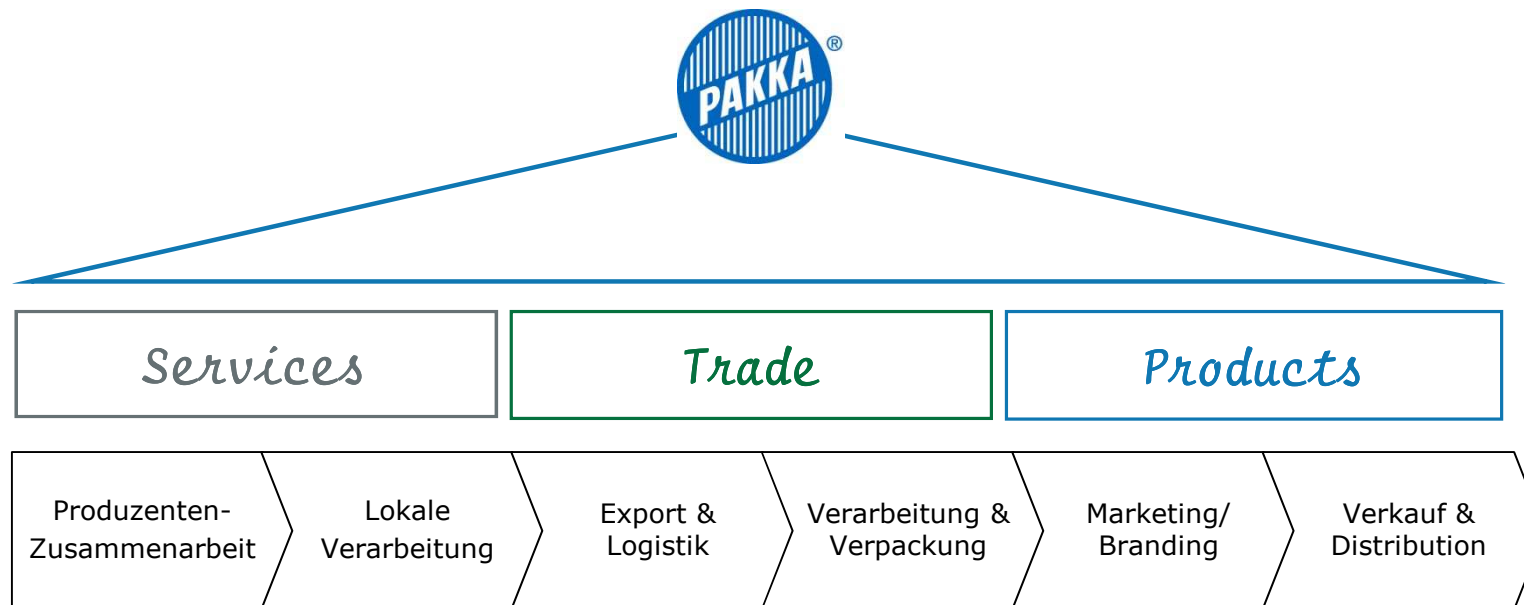


Unsere Partnerschaften

Nachhaltige Partnerschaften in Asien, Afrika und Lateinamerika



Pakka arbeitet in der gesamten Wertschöpfungskette



Services: Projektentwicklung & -durchführung, Qualitätsmanagement, Know-How Transfer, Vorfinanzierung der Südpartner

Trade: Grosshandel mit Industrie, White Label Produkte, Lagerung und Logistik

Products: Pakka Premium Marke (Cashews, Süsse Nüsse, Pfeffer)



Die Produkte von Pakka

Cashew snacks



White Label Produkte



Industrie-Produkte



Unser Erfolgs-Story: Fairtrade Cashew-Wertschöpfungskette aus Indien



Fairtrade Cashew-Wertschöpfungskette aus Indien

Ausgangslage

- Kleinbäuerlichen Strukturen – vor allem in Asien, Afrika und Lateinamerika – sind die wichtigsten Garanten einer sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Lebensmittelversorgung der wachsenden Weltbevölkerung
- Landwirtschaft Keralas schon stark exportorientiert (*cash crops*)
- Der Zugang zu finanziellen Mitteln gestaltet sich für Kleinbauern schwierig, wenn nicht gänzlich unmöglich
- Im Bereich des Absatzmarktes sind die Kleinbauern Preisnehmer ohne Verhandlungsmacht.
- Cashew als „commodity“: Cashew sind Rohwaren welche einen hoch schwankenden Weltmarktpreis haben. Dadurch können Lokale Spezifitäten der Produkte nicht herausgestrichen werden (Ursprung, Anbauweise, Geschichte, usw.)



Fairtrade Cashew-Wertschöpfungskette aus Indien

Absicht von Pakka

- Die kleinbäuerlichen Strukturen in Südindien fördern und stärken (Kooperativen, Bauernorganisationen).
- Eine alternative, auf ökologischem Anbau und fairem Handel basierende Wertschöpfungskette aufbauen, welche einen hohen und nachweisbaren nachhaltigen Mehrwert erzeugt.
- Ein Modell in Südindien entwickeln, welches vom Konzept her in anderen Ländern (angepasst) repliziert werden kann, und somit für weitere Kleinbauerngruppen ein interessantes Geschäft und eine nachhaltige Zukunft entsteht.
- Die Befriedigung der existierenden Nachfrage nach gesunden Nuss-Snacks mit einem feinen, qualitativ hochstehenden und äusserst nachhaltigen Produkt.



Fairtrade Cashew-Wertschöpfungskette aus Indien

Das Resultat: eine verkürzte, stark integrierte Handelskette

KONVENTIONELLER WEG EINER INDISCHEN CASHEWNUSS



Bauernkooperative mit Aufkauf



Cashewverarbeiter und Exporteur



Import und Grosshandel

UMWELT UND SOZIALVERTRÄGLICHER WEG EINER INDISCHEN CASHEWNUSS



Fairtrade Cashew-Wertschöpfungskette aus Indien

Der Swiss Ethics Award Film

Siehe Film auf Pakka Facebook:

<http://www.facebook.com/photo.php?v=432373723466952>



Fairtrade & Menschenrechte

Ein paar Gedanken

- Wichtige Rolle der Produzentenorganisationen (Kooperativen, etc.) als Ansprechspartner
- Partnerschaften basierend auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen als Stärkstes Argument für Fairtrade (Wohltätigkeit nicht im Vordergrund!).
- Enge Zusammenarbeit in der gesamten Kette zwecks Stärkung des schwächsten Gliedes: (meistens) die Produzenten
- Sehr hohe Transparenz durch ein extern zertifiziertes System (FLO-cert), aber vor allem durch die eigene Kontrolle (interne Kontrollen, Besuche von Kunden, Treffen in Schweiz/Europa)
- Fairtrade-System muss sich weiterentwickeln um auch die Verarbeitenden Industrie komplett integrieren



Fairtrade & Menschenrechte

Ein paar Beispiele

- „Dignity, not charity“ (Würde, nicht Mitleid): Stolze Bauernfamilien mit einer erhöhten Lebensqualität sind fähig ihre eigene Entwicklung weiterzuführen. Es geht um viel mehr als Handel!
- Eigenständige Weiterentwicklung der Fair Trade Alliance Kerala:
 - Organisation eines Seed Festivals im 2012
 - Investition der FTAK in eine Kokosnussverarbeitungsanlage
 - Entwicklung einer lokalen „*Max Havelaar India*“ Initiative um das Marktpotential in Indien anzugehen & Abhängigkeiten vom Export zu reduzieren



Tomy Mathew von FTAK: «*Wir haben dem Westen lange genug eingetrichtert, bewusst und fair einzukaufen. Jetzt sollten wir uns den Konsumenten in Indien widmen.*»





Besten Dank!
